

Diamonds and Rust

**Manche Dinge sind für die Ewigkeit und so dauerhaft wie
Diamanten, während andere vom Rost der Zeit befallen
werden und zerbröseln...**

Von Shirokko

Nachforschungen

Titel: Diamonds and Rust

Kapitel: Begegnung 49: Nachforschungen

Autoren: abranka und Shirokko

Pairing: Draco / Harry

Beschreibung: Die Fanfic spielt zeitlich nach dem 4. Buch, sprich hat Harry gerade die Begegnung bei der Auferstehung Voldemorts hinter sich. Die Ferien sind fast vorbei und er ist in der Winkelgasse, um auf seine Freunde zu warten, als er Draco sieht und sein Hass auf die Todesser ihn überwältigt. Es führt zu einer ganz neuen Erfahrung für den Blonden. In vielerlei Hinsicht...

Den Rest solltet ihr schon selbst lesen...

Warnung: Angst, Depri, Shonen-Ai, Kariesgefahr.

Leute, deckt euch ausreichend mit Zahnpasta und Klobürsten ein. Und mit Schokolade, sie soll angeblich gegen Schocks helfen... vielleicht hat auch noch einer die eine oder andere Flasche Rohrreiniger da.

Bemerkungen: Schuld an sämtlichen Logikfehlern sind die Protagonisten, die während des Schreibens allzu oft beschlossen haben, unsere Pläne zu durchkreuzen und getan haben, was sie wollten. Und nein, das ist keine Ausrede! *sich leicht wütend zu Harry und Draco umdreh und sie anfunkel* Nicht wahr? Hm, natürlich leugnen sie... Wie auch immer.

Für eventuell anfallende Zahnarztkosten übernehmen wir keine Verantwortung.
Edelkitsch garantiert.

Disclaimer: Äh... ja, die Leute aus Harry Potter gehören natürlich nicht uns. Sie gehören sich selbst oder vielleicht auch dieser Frau, die sich Joanne K. Rowling nennt.

Der Liedtextauszug ist in diesem Fall von Fury in the Slaughterhouse - Kiss the Judas.

Widmung: Unserer Freundschaft und dem einjährigen Jubiläum.

Begegnung 49: **Nachforschungen**

Auf einen stillen Wink der Zwillinge hin, die beim Aufstehen von Ron erfahren hatten, dass Harry offenbar niedergeschlagen war, flog Ron hinauf. Er hatte Harrys Umhang dabei, den roten Quidditchumhang, den er auf dem Koffer hatte liegen sehen. Leise landete er neben ihm.

„Harry?“

Der Schwarzhaarige sah auf, nickte kurz zur Begrüßung und blickte wieder zu Boden.

„Alles okay mit dir?“

Ein kurzes Nicken, das deutlicher als tausend Worte sagte, dass überhaupt nichts okay war, aber Ron verstand. Er wollte nicht darüber reden und das war ja sein gutes Recht. War ja nicht das erste Mal. Irgendwann würde er kommen. Ob zu ihm oder zu Hermione oder auch zu Draco... Auch wenn ihm der letzte Gedanke nicht gefiel.

„Ich hab dir deinen Umhang mitgebracht. Zieh ihn an und komm runter, ja?“

Wieder nickte Harry, stand dann auf und nahm den Umhang entgegen. Ohne ein Wort ging er an Ron vorbei, er konnte ihm nicht mal in die Augen sehen... Freundschaft... Er war sie nicht wert. Nicht mehr, nachdem er einen Freund für einen anderen verraten hatte.

Als er unten ankam, flogen die anderen schon Runden zum Aufwärmen und Harry schloss sich ihnen an. Kurz versuchten die Zwillinge mit ihm zu reden, ihn zu ermuntern, aber er meinte nur, sie sollten ihre Position bei den Gryffindors nicht verscherzen, nur damit es ihm besser ging. Ihre daraufhin aufkeimende Wut erstickte er.

„Ich will kein Mitleid, ich will meine Ruhe!“

Sie ließen ihn in Ruhe. Noch niemals zuvor hatte Harry so deutlich abgeblockt. Noch nie. Jedenfalls nicht wortwörtlich.

Das Training von Harry war nicht annähernd zufrieden stellend. Der Junge verpasste die geworfenen Murmeln, mit denen ihn die Zwillinge trainieren sollten, so oft, dass Angelina kurz vor dem Verzweifeln war. Und das schlimmste an der Sache: Es war ihm egal. Völlig. Am Ende des Trainings war er der erste, der ging, und Ron, der ihm folgte, traute sich nicht, etwas zu sagen. Die Stimmung seines Freundes war echt gruselig. Fast wie damals, als Cedric ermordet worden war...

~*~*~*~

Am nächsten Morgen riss der Wecker Draco und Blaise aus dem Schlaf - kurz darauf folgte lautstarkes Hämmern an die Tür.

„Hm... Ich fürchte, die wollen wirklich rein...“, murmelte Blaise leise, hob den Zauberstab und entriegelte die Tür. Wütend und verschlafen stürmten die drei anderen männlichen Fünftklässler hinein und erstarrten, als sie die beiden zusammen im Bett liegen sahen. Draco hatte sich bisher hartnäckig geweigert, überhaupt die

Augen aufzumachen.

„Oh... Äh...“ Nott, Crabbe und Goyle hatten erstaunlich schnell ihre Sachen geschnappt und waren wieder verschwunden.

„Draco...“ Nun wurde es ja wirklich Zeit, aufzustehen. Blaise stupste ihn sanft an. „Aufstehen... Wir haben Training. Und vorher solltest du wirklich frühstücken...“

Murrend und leise vor sich hinbrummelnd, stand der Blonde auf und taperte mehr schlafend als wach ins Badezimmer. Eine Viertelstunde später fühlte er sich deutlich wacher, aber zugleich auch eine Wagenladung beschissener, denn ihm war alles von dem gestrigen Tag wieder eingefallen. Mist. Vor allem, weil er heute Warrington im Training abkriegen würde...

Und Harry sehen... Irgendwann... Sein Herz schlug gleich eine Runde schneller. Na super. Würde das jetzt dauerhaft so bleiben?

Er zog eine Grimasse, als er mit Blaise zum Frühstück ging. Diesmal bekam er aber zumindest etwas runter. Er hatte sogar richtig Hunger.

„Training...“ Montague grinste die seinen Sucher und seinen Hüter auffordernd an.

„Sofort!“ Blaise sprang auf und zog Draco mit sich.

„Ich bin ja gespannt, wie ihr euch schlägt... Und ich hoffe, die Spannungen halten sich in Grenzen.“ Er warf Draco einen scharfen Blick zu. „Das gestern ist mir nicht entgangen...“

„Dann weißt du ja auch, dass ich mich nur gewehrt habe.“, gab Draco patzig zurück.

Zu dritt, wenig später zu fünft, da sich auch Crabbe und Goyle anschlossen, gingen sie in die Kerker, zogen die Ausrüstung an und holten die Besen. Dann brachen sie zum Quidditchfeld auf.

Auf dem Weg dorthin kamen ihnen Harry und Ron entgegen. Harry schnell und sichtlich nicht gerade in der besten Stimmung, Ron unweit dahinter.

Draco fühlte sich auf einmal, wie auf ein Karussell geschnallt. Er hatte keine Ahnung, wie er reagieren sollte. Ohne dass er es merkte, hatte Blaise die Hand auf seinen Arm gelegt und sorgte dafür, dass sie Abstand zu den anderen Slytherins gewannen... Somit hätten sie Raum für ein ungestörtes Gespräch. Falls die beiden Gryffindors das suchen sollten.

~*~*~*~

Ron schloss ebenfalls zu Harry auf, der die Neuankömmlinge nicht einmal wahrnahm, eher er fast direkt vor ihnen stand. Erst dann hob er den Kopf, sah ihnen entgegen und nickte. Eine Hand zum Gruß und abwartend blieb er stehen. Blaise sah aus, als wolle er etwas sagen und auch Draco...

Der Anblick erinnerte ihn an die Schande, die er sich bereitet hatte, und er blickte zu Boden. Was sollte er denn tun?

~*~*~*~

„Hey...“ Blaise lächelte den beiden Gryffindors zu. Bei Merlin, war die Stille bedrückend. Harry brachte keinen Ton hervor und Draco war kein bisschen besser.

„Sagst du Mione, dass wir uns zum Mittagessen an der Weide treffen? Wir müssen uns noch was für Creevey überlegen. Der soll schließlich nicht ungeschoren davon kommen...“ Toll, Blaise fühlte sich irgendwie als Alleinunterhalter.

Draco blickte Harry prüfend an. Er war versucht, die Hand auszustrecken, aber er konnte nicht. Als er gestern gegangen war... Das tat immer noch weh und zugleich

rumorte die Erkenntnis über seine Gefühle in ihm. Er konnte nicht. Er konnte nichts sagen und er konnte ihn nicht berühren.

„Blaise, Draco! Bewegt euch! Wir haben Training und keine Quatschstunde!“, brüllte in diesem Moment Montague von weitem.

~*~*~*~

„Geht trainieren.“, sagte Harry. „Ich richte es ihr aus.“ Damit wandte er sich ab, versank fast augenblicklich wieder in den Gedanken, die ihn beschäftigten. Zu der Sache mit Dobby war noch etwas anderes gekommen: Die Vision, die er beim Training mit Snape von der Zukunft bekommen hatte. Noch immer hatte er nicht begriffen, dass es Snapes Vergangenheit als Todesser war, stattdessen hielt er das Szenario für seine Zukunft. Es machte ihn fertig. Denn die Entscheidung gegen Dobby erschien ihm wie der Anfang davon.

Ron sah ihm nur nach, dann zuckte er mit den Schultern. „Fragt nicht.“, sagte er. „Ich habe keine Ahnung.“ Dann lief er Harry wieder hinterher.

~*~*~*~

Draco sah Harry nach und fühlte sich wieder schmerzhaft getroffen. Wenn das Liebe war, dann wollte er sie nicht... Wirklich nicht.

Blaise nickte Ron nur zu und blickte diesem einen Augenblick nach, dann sah er Draco an. „Genau, frag nicht...“, murmelte er leise. Hier war das doch nichts anderes... Er packte Draco am Arm und zog ihn mit. Auf zum Training. Vielleicht war er ja mehr bei sich, wenn er sich mit Warrington auseinandersetzen durfte...

„Los, aufwärmen!“, befahl Montague, sobald sie auf dem Platz waren. Die Besen schossen in die Luft. „Fangen. Draco jagt als erstes.“ Damit stoben die Spieler auseinander.

Draco hatte sich an Warrington verbissen. Wenn er jemanden fangen würde, dann ihn...

Seine grauen Augen blitzen auf. Diesen Kerl würde er noch so fertig machen, dass er sich nie wieder an ihn heranwagen würde. Schnell jagten die Besen hintereinander über das Feld. Draco kam Warrington immer näher und näher. Der Siebtklässler war zu groß und zu schwer, um wirklich schnell und leicht zu fliegen. Außerdem fehlte ihm die Technik. Er war gut, aber Draco wusste, dass er besser war.

Gefangen. Er stieß mit der Hand an das Ende von Warringtons Besen und riss seinen herum. Nun war er der Gejagte.

„Verdammt, ihr sollt euch nicht nur gegenseitig hetzen! Ich seid kein Pärchen!“, beschwerte sich Montague schließlich lautstark. Warrington war immer noch hinter Draco her, schaffte es aber einfach nicht, diesen einzuholen. Sein Gesicht war mittlerweile wutverzerrt.

„Kommt her. Als nächstes...“

Die Zeit verflog nur so und Draco bekam gar keine Chance, nachzudenken. Was auch immer er tat, Warrington war sein Schatten und suchte nach Fehlern, die er ausnutzen konnte. Am Ende des Trainings landeten sie schließlich alle auf dem Feld.

„Okay, das war gut heute. Eure Ausdauer ist deutlich besser geworden. Cassandra, es tut mir Leid, aber Christopher wird deinen Stamplatz übernehmen. Damit steht das Team also. Vergesst morgen früh das Ausdauertraining nicht. Das bringt schließlich was. Und Draco: Auch du bist da.“

Der Blonde nickte knapp. Dann löste sich die Gruppe auf. Warrington und Pucey gingen natürlich nicht, ohne noch eine gehässige Bemerkung zu machen.

„Potter reicht dir wohl nicht, Malfoy, was? Jetzt auch noch Zabini... Die anderen sollten sich dringend überlegen, den Schlafsaal zu wechseln. Will schließlich nicht jeder ein Malfoybetthäschen sein...“ Sie lachten höhnisch und zogen ab.

„Lass sie.“ Blaise legte Draco beruhigend die Hand auf den Arm. „Sie sind es nicht wert.“

„Sie werden es noch zurückbekommen...“, knurrte der Blonde. „Aber nicht jetzt. Und nicht hier.“

„Na, immerhin.“

„Creevey ist zuerst dran...“

„Hey, hey, du führst hier keinen Rachefeldzug, okay? Deine Stimmung mag vielleicht gerade im Keller sein, aber du wirst hier nicht jeden fertig machen, der einen blöden Spruch bringt oder etwas gegen Harry sagt.“

Draco schnaubte nur und wandte sich ab. Er starrte auf den See hinaus, hatte keine Lust mehr, Blaise noch länger anzusehen.

„Darum geht es doch, oder? Sie greifen Harry an...“

„Hör auf!“ Der Blonde wirbelte herum. „Hör auf, Blaise...“

„Was ist los, Draco? Du bist... so still. Du hast ja gerade noch nicht einmal ein Wort an Harry gerichtet und er auch nicht an dich...“

Doch der Sucher wandte sich nur ab und marschierte Richtung Schloss zurück. Noch deutlicher konnte er seinen Mangel an Gesprächslaune nicht machen. Blaise seufzte leise. Also entweder bereute Draco jetzt dieses sehr persönliche Gespräch der vergangenen Nacht oder das gemeinsame Aufwachen - auch wenn das jetzt doch wirklich harmlos gewesen war - oder aber es war wirklich irgendetwas im Argen...

Was ist... wenn ich zuviel Mist gebaut habe...

Blaise stöhnte auf. Oh nein... Die beiden bekamen das noch hin und rissen einen unüberbrückbaren Graben auf, ehe sie überhaupt zusammenkamen. Sie machten ihn noch wahnsinnig! Was für Idioten! Alle beide! Es konnte doch eigentlich so einfach sein. Nur sahen sie es dummerweise nicht...

Die zwei Slytherins brachen noch zum Kerker auf, duschten und sammelten dann Pansy ein, um mit ihr gemeinsam zur Weide zu gehen.

~*~*~*~

Hermione, Ron und Harry waren längst bei der Weide am See, als die anderen drei auftauchten. Zwischen ihnen herrschte eine seltsame Stimmung, die im Großen und Ganzen auf Unsicherheit beruhte. Harry war der Auslöser. Er beantwortete Fragen wie im Koma, schnell, präzise, ohne nachzudenken. Und ganz egal was, Hermione und Ron kamen nicht darüber hinaus.

Hermione war so erleichtert, dass sie die drei sah, dass sie aufsprang und Pansy zur Begrüßung umarmte. „Rette mich!“, murmelte sie.

~*~*~*~

„Du mich auch...“, gab Pansy zurück. „Draco ist gruselig...“

„Hey...“ Blaise nickte lächelnd in die Runde, schubste Draco neben Harry - was dieser mit einem kurzen, undeutbaren Blick bestrafte - und ließ sich im Gras nieder. Draco tat es ihm gleich und zog automatisch die Beine an. Er starrte auf seine Schuhe,

anstatt Harry anzusehen, obwohl er das liebend gern getan hätte.

~*~*~*~

Ron grinste schief, runzelte dann die Stirn. Dann blickte er zu Draco, dem offensichtlich nicht wohl in seiner Haut war. Hilfesuchend schaute er die anderen beiden an.

Und genau diesen Moment des Blickwechsels suchte sich Harry aus, um nach der Hand Dracos zu greifen. Nicht fest oder so, einfach nur Nähe. Er sagte noch immer nichts, starrte weiter, das Kinn noch immer auf die Knie gestützt auf den Boden.

~*~*~*~

Draco zuckte im ersten Moment bei der Berührung zusammen und drückte Harrys Hand dann. Ganz sanft. Sein Herz schlug auf einmal doppelt so schnell wie zuvor und doch... Es fühlte sich gut an... Jedenfalls sehr viel besser als vorher.

Blaise betrachtete die beiden und schüttelte den Kopf. Vermutlich war es besser, wenn man sie einfach so in Ruhe ließ... Dann fiel ihm Pansy ein. Mit ihr musste er auch noch reden. Vorsichtig, behutsam... Aber... Nein, das war wohl eher Frauensache. Aber das hieß, dass er mit Hermione reden musste und zwar nicht gerade vor allen anderen... Argh. Das war doch zum Verrücktwerden. Aber er wollte nicht, dass Pansy einfach so überrascht wurde. Das hatte sie wirklich nicht verdient.

~*~*~*~

Ron starrte die zwei Jungen am Boden an. Ganze zehn Sekunden lang. Dann begann er plötzlich zu schreien und raufte sich die Haare. „Ich schlag sie!“, keifte er. „Beide! Ganz fest! Mione, lass mich los! Sie haben es verdient!“

Das Mädchen ließ nicht los. Stattdessen schaute sie in die Runde. „Hat einer eine Ahnung, was gestern passiert ist?“, fragte sie leise. „Harry... hat den ganzen Tag über noch nicht gelächelt.“

„Gestern doch auch nicht. Ist einfach schlafen gegangen der Stoffel. Und war wach, bevor daran zu denken war, den Wecker zu hören!“, fügte der Rotschopf an. Es fuchste ihn, dass seine Fragen diesbezüglich von Harry nicht beantwortet worden waren.

~*~*~*~

Blaise zuckte mit den Schultern. „Frag mich nicht. Den Teil hat mir Draco nicht erzählt... Wir haben zwar die halbe Nacht geredet, aber nicht... darüber. Ich hab die anderen Jungs aus dem Schlafsaal ausgesperrt.“ Er musste bei der Erinnerung grinsen. „Die waren vielleicht sauer...“

Pansy lehnte sich gegen Hermione und blickte zu dem schwarzhaarigen und dem blonden Jungen hinüber. Sie hielten sich zwar an der Hand, aber waren vollkommen fern voneinander - und von allem anderen...

~*~*~*~

„Klasse. Und reden tut Draco wahrscheinlich auch nicht mit mir.“ Hermione knurrte.

„Was sind wir? Ihre Freunde oder...“

Sie blickte auf, als Harry sich plötzlich doch bewegte. Nicht viel. Er zog lediglich den Kopf ein wenig ein, so dass sie sein Gesicht nicht sehen konnten. Klasse.

Das braunhaarige Mädchen seufzte. „Kommt mal mit.“, sagte sie. Mussten die beiden ja nicht mitbekommen. Die wussten eh schon, dass sie über sie redeten, zuhören mussten sie nicht.

Die anderen folgten ihr, bis sie außer Hörweite waren. „Die beiden bereiten mir echt Kopfzerbrechen. Hat sie einer noch gesehen, gestern? Ich meine, nachdem Malfoy Senior verschwunden ist?“

Ron schüttelte den Kopf, aber sie wusste ja, wie es bei ihm aussah.

~*~*~*~

Pansy schüttelte ebenfalls den Kopf. Sie hatte beide gar nicht mehr gesehen...

Blaise zog die Schultern hoch. „Nur gestern Abend... Wie gesagt. Und Draco hat kein bisschen über das geredet, was passiert ist...“ Er stockte. „Es ging allein um seine... Gefühle.“

Wenn er mehr sagen würde, würde ihm Draco wahrscheinlich den Hals umdrehen.

~*~*~*~

Hermione sah ihn an. „Ich weiß, wo sie waren.“, sagte sie zögerlich. Irgendwie war es ihr nicht ganz recht zu verraten, dass sie diesen einen Aufspürzauber auf sich für Harry angewandt hatte, um herauszubekommen, wo er nächtigte. „Oder zumindest, wo Harry war.“

Ron sah sie an. „Und wo?“

„Zuerst waren sie in dem Raum, zu dem keine Tür existiert, danach in den Kerkern, ich schätze, Strafarbeit bei Snape machen. Später in der Küche und dann wieder in diesem komischen Raum.“, antwortete sie. „Dummerweise weiß ich nicht, wie sich Harry da gefühlt hat. Ich kann nur sagen, dass er, als er ankam, so komisch war, und das war um neun Uhr. Viel Zeit dazwischen.“

„Was für einen Raum meinst du?“, fragte Ron irritiert. Wie sollte man innerhalb von Hogwarts in einen Raum kommen, der keine Tür hatte. Apparieren konnte man hier nicht. Und soviel er wusste, konnte Harry das eh nicht.

„Weiß auch nicht. Er ist da häufiger. Einfach hinter der Wand. Und das an einer Stelle, an der gar kein Raum hätte sein dürfen, weil da eine Außenmauer ist.“

~*~*~*~

„Klingt nach einem geheimen Raum... Müsste da nicht was in der ‚Geschichte Hogwarts‘ drüber stehen? Ich wette, irgendein Buch in der Bibliothek weiß das...“, überlegte Blaise.

„Nein. Wir sollten sie dort in Ruhe lassen.“, sagte Pansy fest. Überrascht sah der Slytherin sie an. „Ihr habt Draco gestern gesehen... Er sah nicht gut aus nach dem Zusammentreffen mit seinem Vater. Das konnte man doch auch aus dieser Entfernung sehen. Und wenn die beiden dort einen Ort haben, wo sie ungestört sind, wo sie reden können, ohne dass sie mit blöden Bemerkungen rechnen müssen, weil sie zusammensitzen, dann sollte das so bleiben...“

„Pansy...“ Blaise nahm sie in den Arm.

„Ist schon okay...“ Sie lächelte und blinzelte die Tränen weg. „Es war doch immer aussichtslos...“

„Ich fürchte, da hast du Recht...“, murmelte er und strich ihr über das Haar.

~*~*~*~

„In der Geschichte Hogwarts' steht eh nichts.“, seufzte Hermione. Pansy tat ihr leid, aber sie konnte nichts dagegen machen. „Und auch in etlichen anderen Büchern nicht. Und selbst Moony weiß nichts von dem Raum. In seinem Brief schien er eher überrascht. Schnuffel konnte offenbar auch nicht weiterhelfen...“

Ron sah sie an und grinste. „Wie lange weißt du denn von dem Raum?“

Sie zuckte mit den Schultern. „Fünf Tage. Genug Zeit also.“, antwortete sie. „Keine Chance, diesen Raum aufzutreiben.“

„Woher kennen die zwei ihn dann?“

Hermione zuckte die Schultern. „Ich habe die Zwillinge nicht gefragt, ob sie ihn kennen, denn wenn sie es nicht tun und davon erfahren, dann geben sie nicht eher Ruhe, bis sie es wissen. Hat Draco mal was erwähnt?“

~*~*~*~

„Nein.“ Blaise schüttelte energisch den Kopf. „Aber er sagt sowieso so gut wie gar nichts, wenn es ihn und Harry betrifft.“ Er verdrehte die Augen. „Ehrlich, mit diesem ewigen Schweigen macht er mich noch mal wahnsinnig... Ich bin froh, wenn er überhaupt mal den Mund aufmacht...“

Pansy lehnte sich nur stumm an ihn. Was sollte sie noch groß sagen? Das Gespräch lief ein wenig an ihr vorbei, aber das hieß noch lange nicht, dass sie nicht aufmerksam zuhörte...

~*~*~*~

„Also auch nichts.“ Hermione seufzte erneut, dann wurde ihr Blick entschlossen. „Dann sparen wir uns diesen Raum eben aus. Blaise und Pansy, ihr geht zu Snape und fragt ihn, was passiert ist, ob sie da auch schon so komisch waren, welche Stimmung sie hatten. Ich und Ron gehen in die Küche und fragen da mal nach. Dann wissen wir immerhin, wo wir anfangen müssen, nach dem Problem zu suchen. Einverstanden?“

Es war ja nicht wirklich fair gegenüber den beiden, aber das war ihr gerade völlig egal. Sie brauchte Basiswissen.

~*~*~*~

„Wir fragen SNAPE?“ Blaise starrte Hermione an, als wenn sie ein rosa Kaninchen wäre. „Wir fragen Snape?“, vergewisserte er sich nochmals. Ihr Gesichtsausdruck sprach Bände. „Okay, wir fragen Snape...“ Er seufzte. „Jetzt sofort?“

~*~*~*~

„Natürlich sofort.“, gab Hermione bissig zurück. „Oder erträgst du diese beiden Deppen dahinten noch bis morgen zum Unterricht?“

Ron lachte. „Hey, hey, Mione. Nur die Ruhe. Du hast ihm da nicht gerade die einfache

Aufgabe gegeben.“

Das Mädchen blickte ihn an, dann legte sie den Finger ans Kinn. „Die beiden sind Slytherins. Gute Verhandlungsbasis also. Aber du hast Recht. Wollt ihr das überhaupt?“, fragte sie etwas verspätet. „Wenn nicht, ich mach das auch.“

~*~*~*~

„Uns dreht er wahrscheinlich weniger den Hals um als dir. Er mag dich nicht besonders...“, antwortete Blaise und seufzte noch einmal. „Und das will ich dann lieber so schnell wie möglich hinter mich bringen. Snape heimzusuchen gehört zu den Dingen, die man besser nicht aufschieben sollte. Sie werden dadurch nämlich nicht gerade sympathischer.“

Pansy musste lachen. „Da hast du Recht. Aber er wird dir kaum was abschlagen. Du bist schließlich einer seiner Lieblingsschüler...“

Blaise verdrehte die Augen. „Das glaubst du. Außerdem werde ich diesen Status gleich verspielen...“

„Also dann... Geht ihr in der Zwischenzeit in die Küche? Die beiden können wir ja hier sitzen lassen.“ Pansy deutete zu Harry und Draco. „Die kriegen wahrscheinlich eh nicht mit, dass wir weg sind...“

~*~*~*~

„Wahrscheinlich.“, sagte Hermione trocken, dann lächelte sie. „Viel Glück. Wir treffen uns in einer Stunde wieder hier. Wenn ihr dann nicht da seid, schicken wir einen Suchtrupp los, okay?“ Sie klopfte beiden noch einmal auf die Schultern, dann hakte sie Ron unter und zog diesen mit sich.

Vielleicht hätte sie sich über diese Nähe freuen sollen, aber irgendwie ging das nicht. Und das lag ausnahmsweise nicht an Harry oder Draco. Zwischen ihnen änderte sich einfach nichts. Ron reagierte auf sie, wie er auf Harry reagierte: wie auf einen Kumpel. Und das war deprimierend. Aber was sollte man machen? Noch deutlicher konnte sie es ihm ja schon nicht mehr zeigen, oder? Immerhin war sie zu ihm besonders freundlich...

Sie erreichten die Küche ohne Zwischenfälle. Die Schüler, die ihnen begegneten, waren unfreundlich und wurden zumindest von Ron ignoriert. Hermione gab sich alle Mühe das auch zu tun, aber wenn Ron nicht immer wieder dämliche Witze über sie gerissen hätte, hätte sie das wohl nicht durchgestanden.

Als sie schließlich in der Küche standen, waren sie wie jeher umringt von Elfen, die ihnen alles Mögliche anboten. Zwar reagierten sie noch immer etwas zurückhaltend, als sie Hermione erkannten und sich an die B.ELFE.R-Aktion erinnerten, die sie im letzten Jahr durchzuziehen versucht hatte, aber dennoch ließen sie es sich nicht nehmen, zuvorkommend und hilfsbereit zu sein.

„Hallo.“, sagte das braunhaarige Mädchen, während Ron sich ein Stück Kuchen geben ließ und herzhaft hineinbiss. „Wir haben ein paar Fragen. Wärt ihr so lieb und würdet sie uns beantworten?“

Das eifrige Nicken wurde nur noch von der verbalen Zustimmung übertroffen. Sie wurden zu einem Tisch gezogen, bekamen Tee und noch mehr Kuchen und die Elfen waren dabei so schnell zugange, dass Hermione nicht die geringste Chance hatte, sich zu wehren.

„Miss schnell fragen!“, quiekte einer der Elfen fröhlich. „Bobby muss zurück zu seiner

Arbeit!" Zwar war er nicht der einzige, der bei ihnen blieb, aber er hatte es sich offenbar zur Aufgabe gemacht, die Fragen zu beantworten.

Hermione lächelte. „Waren gestern zwei Jungen hier?“

Der Elf blickte zurück. „Welche Jungen meint Miss?“, fragte er. „Meint Miss die Jungen, die aussehen wie der andere?“

Hermione runzelte die Stirn. Wer sollte denn das sein?

Ron, der ihre Verwirrung sah, schluckte seinen Kuchen hinunter. „Sie meinen Fred und George. Die sehen aus wie jeweils der andere.“ Er hatte an diesem Rätsel schon einmal knabbern dürfen, er hatte es sich gemerkt.

„Ach so.“ Hermione schüttelte den Kopf. „Wir meinen Harry und Draco.“

Stille breitete sich aus. Die Elfen sahen sich an, dann nickte Bobby zaghaft. „Die waren hier, Miss.“

„Kannst du uns sagen, warum?“

Der Elf schüttelte den Kopf. „Das haben Harry Potter Sir und Draco Malfoy Sir nicht gesagt.“

„Ach so.“ Hermione nickte, dann stutzte sie. Warum waren sie dann überhaupt gekommen? „Was haben sie denn gemacht?“, fragte sie nach. „Wenn sie nichts wollten, warum waren sie dann hier?“

„Sie haben mit Dobby gesprochen, Miss.“

Mit Dobby? Draco hatte mit Dobby gesprochen? Musste Dobby den Blonden nicht eigentlich hassen? Allmählich begann sich ihr da etwas zu erschließen, aber um sicher zu sein... „Wie haben sie gewirkt?“

„Bobby nicht verstehen Miss.“, antwortete der Elf mit großen Augen. Es fiel ihm sichtlich schwer, zu akzeptieren, dass er sich so dumm anstellte, dass sie noch einmal fragen musste.

Aber das interessierte Hermione nicht. War doch normal, dass wenn man eine Frage missverständlich stellte, man sie wiederholen musste. „Wie war Harry drauf? War er fröhlich, traurig, niedergeschlagen?“

„Harry Potter Sir hat gelacht, als er reinkam.“ Bobby war sichtlich stolz, dass er die Frage diesmal richtig verstanden hatte.

„Was war mit Draco?“

„Draco Malfoy Sir war grimmig.“

Ron verdrehte die Augen. „Als ob er das nicht immer ist.“

„Das ist er nicht!“, schoss Hermione zurück. „Das ist er nie, wenn er mit Harry zusammen ist!“ Es fiel ihr nicht, was sie da hörte.

„Was ist passiert, als Dobby mit ihnen gesprochen hat?“

„Die Sirs haben mit Dobby gesprochen und dann ist Dobby weggelaufen.“

„Nein, was genau ist passiert? Worüber haben sie geredet?“

„Harry Potter Sir und Dobby haben über Draco Malfoy Sir gesprochen.“

Hermione seufzte. Dieses Gespräch war anstrengend, aber zumindest schien sich das Chaos langsam zu lichten. Harry und Draco waren hier gewesen, um mit Dobby zu sprechen. Wahrscheinlich hatte dieser auf Dracos Anblick etwas heftig reagiert, was man im Grunde ja verstehen konnte, und Draco...

„Wie hat Draco auf Dobby reagiert?“

Der Elf blickte sie an. „Draco Malfoy Sir wollte Dobby mit Zaubern bestrafen.“

Hermione starrte ihn an, dann vergrub sie ihr Gesicht in ihrer Hand. Da lag der Hund begraben. Die beiden hatten sich gestritten. Wahrscheinlich ging es darum, dass Harry die beiden hatte versöhnen wollen, worauf Dobby keine Lust hatte, weil er Draco hasste, und Draco als Reinblüter konnte mit diesem Gedanken wohl auch nicht so viel

anfangen, denn in seinen Augen waren Elfen nichts wert... Wahrscheinlich. Und Elfen, die frei waren, schon gleich dreimal nichts. Wahrscheinlich war es zum Streit gekommen, zwischen wem war unklar, alles war möglich. Draco mit Dobby... am wahrscheinlichsten. Harry mit Dobby, der seinen neuen Freund in Frage stellte... auch nicht unwahrscheinlich. Harry mit Draco, der nicht verstehen wollte, dass Elfen Lebewesen mit Gefühlen waren...

„Hilfe...“, murmelte sie. Warum konnte Blaise jetzt nicht da sein... Vielleicht fiel dem noch eine Frage ein, die hier Klarheit schaffen konnte. Sie sah noch einmal den Elfen neben ihrem Stuhl an. „Ist Dobby denn da?“

Der Elf sah zerknirscht aus. „Dobby ist heute Morgen verschwunden. Bobby weiß nicht, wo er ist.“

Hermione nickte. „Danke, Bobby.“

Sofort verbeugte sich der Elf bis zu den Füßen. „Miss muss sich nicht bedanken!“, rief er entsetzt, dann wuselte er davon, nur um wenig später mit einer ganzen Platte von Keksen wiederzukommen. Der Dank war ihm sichtlich unangenehm.

Eine Viertelstunde später saßen sie wieder an dem Ort, von dem sie die beiden sehen konnten, und warteten auf Blaise und Pansy. Ron konnte seine Augen nicht von den beiden Jungen wenden, die inzwischen aneinander lehnten. Aber außer dass sich der Sitzwinkel geändert hatte, hatten sie sich nicht einen Millimeter bewegt. Noch immer kam er mit dem Gedanken, diese beiden waren kein Paar, nicht klar. Er konnte das nicht glauben. Und gleichzeitig konnte er sich auch nicht vorstellen, dass sie eins waren. Zumal diese Verbindung ja mehr als nur ein Konfliktpotenzial bot, wie sich gezeigt hatte.

„Meinst du, er ist deshalb so niedergeschlagen, weil Dobby ihm die Freundschaft gekündigt hat?“, fragte er leise. Das war das, was er aus dem Gespräch zwischen Hermione und dem Elfen herausgehört hatte.

Das Mädchen zuckte mit den Schultern. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass Dobby so etwas machen würde. Harry ist für ihn ein Held.“

„Vielleicht... glaubt er auch, dass Harry die Seite gewechselt hat.“, gab Ron zu bedenken. „Einem Anhänger des Unnennbaren würde er doch nicht die Freundschaft halten, oder?“

„Wohl nicht...“, murmelte Hermione und legte das Kinn auf die Knie. „Es wäre eine Möglichkeit...“ Und wenn es so war, dann verstand sie auch, warum die beiden sich so komisch benahmen. In diesem Fall wäre Harry niedergeschlagen und Draco hatte ein schlechtes Gewissen. Zumindest würde sie es ihm inzwischen zutrauen.

~*~*~*~

Blaise und Pansy brachen gemeinsam mit den beiden Gryffindors auf und bogen im Schloss dann in die Keller ab. Snape fragen. Oh Mann. Das war auch wirklich bescheuert, was sie hier taten... Snape fragen...

Blaise stöhnte alle zwei bis drei Meter, bis Pansy ihm schließlich einen bösen Stoß in die Rippen gab. „Jetzt hör auf. Wir kriegen das hin, okay?“

Der Schwarzhaarige nickte schwach. Oh ja, und wie sie das hinkriegen würden...

Sie kamen schneller an der Tür zu Snapes Büro an, als ihnen lieb war. Ein letztes Mal sahen sie sich noch an, dann klopfte Blaise entschlossen an die Tür. Je eher sie das hier hinter sich brachten desto besser.

„Herein.“

Blaise drückte die Tür auf und sie traten ein. Snape blickte die beiden Slytherinschüler

fragend an. Es war selten, dass ihn jemand freiwillig aufsuchte. In der Regel kamen Schüler nur außerhalb der Unterrichtszeiten zu ihm, wenn sie Strafarbeiten abzuleisten hatten, was aber bei diesen beiden nicht der Fall war, soweit er sich erinnerte.

„Sir, wir hätten da einen Frage...“, druckste Blaise herum.

„Dann solltest du diese stellen, Mr Zabini.“, knurrte der Zaubertränkelehrer und widmete den beiden nun seine volle Aufmerksamkeit. Wenn es keine Slytherins gewesen wären und Blaise Zabinis Leistungen in Zaubertränke nicht ziemlich gut gewesen wären, hätte er sie schon jetzt hochkant rausgeworfen. So aber...

„Also, äh...“

„Du sollst nicht herumdrucksen, sondern reden, Mr Zabini. Dann kann ich euch vielleicht auch weiterhelfen.“

„Ähm, Sir, ist bei den Strafarbeiten von Draco und Harry gestern irgendetwas...“ Weiter kam er nicht.

„Mr Zabini, ich weiß nicht, was du meinst. Die Strafarbeiten liefen vollkommen normal. Nichts Besonderes außer den üblichen Bockigkeiten. Und nun geht!“ Snape war kurz davor, in die Luft zu gehen. Waren die beiden etwa schon so dreist, dass sie ihm ihre Freunde ins Büro schicken, um sich über ihn lustig zu machen? Dafür würden die beiden büßen. Glaubten sie wirklich, dass er so dumm wäre, sich eine Blöße zu geben?

„Jawohl, Sir. Danke, Sir.“ Blaise wirbelte auf dem Absatz herum und zog Pansy mit sich. Das war gerade noch mal gut gegangen. Sie eilten so schnell es ging hinaus.

„Er ist gruselig.“, murmelte Pansy. „Bin ich froh, dass du geredet hast...“

Blaise sagte nichts weiter. Snape war also definitiv nicht die Ursache... Nein, aber vielleicht hatten Hermione und Ron etwas herausgefunden. Er griff Pansy am Arm und gemeinsam rannten sie los. War definitiv eine gute Methode, um Snapes Schatten loszuwerden, der immer noch über ihnen zu hängen schien...

Genau zum verabredeten Zeitpunkt waren sie wieder unter der Weide.

„Nichts.“ Blaise schüttelte den Kopf, während er sich ins Gras fallen ließ.

Pansy nickte bestätigend. „Und bei euch?“, erkundigte sie sich.

~*~*~*~

Hermione seufzte. „Es hat was mit Dobby zu tun.“, erklärte sie, dann sprudelte aus ihr heraus, was das Gespräch ergeben hatte, was sie vermutete und die Frage, wie die zwei sich vorstellten, dass man das ändern konnte. Irgendwie war sie planlos. Die einzige Möglichkeit war doch, Dobby dazu zu bringen, die Freundschaft wieder aufzunehmen, aber wenn der unauffindbar war, dann war das wohl nicht möglich... Sie war verzweifelt.

~*~*~*~

Ein Hauself als Freund. Blaise warf einen kurzen Blick zu Harry hinüber. Dieser Junge überraschte einen wirklich. So viel Vorbehaltlosigkeit war wirklich beeindruckend...

„Hm... Dann sollten wir vielleicht versuchen, Dobby zu finden. Oder aber einfach mal mit unseren beiden Schweigeweltmeistern reden... Harrys Verhalten hast du uns erklärt, aber was ist mit Draco...?“

Pansy zog die Schultern hoch. „Schlechtes Gewissen, wie Mione schon sagte. Und er glaubt wahrscheinlich, dass Harry wütend auf ihn ist... Was man ihm ja kaum verdenken könnte... Dieses Verhalten war eklig. Sogar einem Hauselfen gegenüber...“

:11

Harry: 1,1,1,1,1,1,1,2,1,1,1 = 1

Draco: 1,2,1,1,1,1,1,1,1,1 = 1

Hermione: 1,1,2,2,1,2,2,2,1,2,2, = 2

-1Pansy: 1,3,2,2,2,2,2,1,2,2 = 2

-1Ron: 1,2,2,2,3,2,3,2,2,2, = 2

Blaise: 1,1,1,2,1,1,2,1,1,1,1 = 1

Sonderpreis: Claire!!! XP